

Show must go on

VON TORALF MANTEI

SEP 2005

Utensilien: Quizshow- Studio, Kandidaten sitzen sich gegenüber, Rateknopf, Showmaster steht
Personen: Showmaster, wird immer genervter und enttäuschter von seinen Kandidaten
Kandidatin erscheint gebildet und hektisch; Kandidat nicht

➤ Beginn der Show

Showmaster zum Publikum gewendet. Er steht zwischen den beiden Kandidaten, die auf Stühlen sitzen, jeder schräg zum Publikum und zum Gegner. In der Mitte jeweils ein Rateknopf für den Kandidaten.

Showmaster Meine Damen und Herren,

ich freue mich, Sie heut wieder in unserer Rate-Show begrüßen zu dürfen. Heute abend haben wir ein interessantes Thema: Es soll um Religionen gehen. Und es winken wieder 45.000 EUR! Also angestrengt!

Kandidatin Ha! Religionen. Da kann ich was! Und ich habe mich sogar vorbereitet...

Zur Kandidatin gewandt. Leiser.

Kandidat Gnädigste, wenn Sie denken, dass ich ein bisschen blöd bin, da sind Sie bei mir aber genau an der richtigen Adresse!

Kurze Pause. Wieder lauter, zum Publikum gewandt.

Nein, nein. Ich besuchte auch den Konfirmandenunterricht und absolvierte die 40 freiwilligen Gottesdienstbesuche. Außerdem habe ich mich immer weitergebildet auf dem Gebiet.

Zum Showmaster

Geht's los?

Kandidatin Jetzt geben Sie mal bitte nicht so an! Was soll einem schon passieren, wenn die Fragen nur aus dem Bereich der Religion kommen? Da weiß man ja eh alles. Und letztlich ist es doch immer derselbe Gott. Das wusste schon Lessing.

Showmaster guckt schon etwas verwundert

Kandidat Sie haben recht. So prickelnd ist das Thema auch wieder nicht. Trotzdem: Möge der Schlauere gewinnen!

Showmaster Bevor es losgeht, stelle ich Ihnen die Kandidaten vor:

Da ist zum einen Frau Angeliena Perstorff aus Ragelshüth. Sie studierte Medizin und ist Pathologin.

Szenenapplaus

Und zum anderen sitzt hier Herr Klaus-Peter Lammfroh aus Gerngrün. Er ist Rentner und war früher bei der Eisenbahn.

Szenenapplaus

Showmaster Mein Name ist Rainer. Sie beide kennen die Spielregeln? Nach der Frage also einfach auf den Rateknopf drücken, wenn Sie die Antwort wissen.

Kandidatin Haben wir doch alles schon letzte Woche gelernt, Rainer.

➤ Wie alt wurde Jesus und wo hat er gelebt? Siddartha

Showmaster schaut sie schon etwas genervt an. Fängt sich gleich wieder.

Showmaster Und da beginnen wir mit unserer ersten Frage aus der bunt gemixten Religionskiste und hier ist sie auch schon:

Wie alt ist Jesus von Nazareth geworden?

Kandidat drückt auf den Rateknopf.

Showmaster Was wollen Sie denn sagen, Herr Lammfroh? Ich habe doch noch gar nicht die vier Antwortmöglichkeiten erwähnt...

Also: Wie alt ist Jesus von Nazareth geworden?

- A) etwa 13 Jahre
- B) etwa 30 Jahre
- C) etwa 985 Jahre oder
- D) etwa 100 Jahre?

Beide Kandidaten schlagen gleichzeitig auf ihren Knopf.

Showmaster So, nun bitte Ihre Antworten. Frau Kandidatin?

Kandidatin 100 Jahre!

Showmaster Und Sie?

Kandidat Ebenfalls 100 Jahre!

Showmaster guckte etwas betreten.

Showmaster Ist leider beides falsch. B wäre richtig gewesen. Er ist nur 30 Jahre alt geworden. Dann wurde er doch schon gekreuzigt für uns.

Kandidat B? Wieso denn das? Wie hätte er in 30 Jahren denn so viele Wunder schaffen sollen? Und überhaupt: Gekreuzigt für uns?

Kandidatin Na, die eigentliche Wirkungszeit des Jesus von Nazareth war in Wirklichkeit nur drei Jahre!

Kandidat Woher wissen Sie das?

Showmaster unterbricht schnell den Dialog.

Showmaster Schade, Frau Perstorff, schade, dass das nicht gefragt war. Aber das habe ich schon oft erlebt: die Leute wissen viel, können aber auf die wichtigen Fragen nicht richtig antworten.

Kandidatin Vielleicht klappt es ja jetzt, Rainer.

Showmaster Gut, gehen wir in die nächste Runde. Noch steht es ja 0:0!

In welchem Land hat Jesus von Nazareth gewirkt?

War er

- A) in Äthiopien
- B) in Australien
- C) in Amerika
- D) oder in Israel

unterwegs?

Kandidatin Nein, dieses Mal nehme ich nicht wieder das Letzte!

Kandidat Genau, das sind ja fiese Tricks hier!

Showmaster Wie Sie meinen! Aber was nehmen Sie denn dann?

Kandidat Natürlich Äthiopien!

Tut wieder sehr schlau.

Kandidatin So ein Quatsch! Äthiopien kommt in der Bibel überhaupt nicht vor. Zumindest habe ich noch nichts gelesen. - Ich meine, von Äthiopien.

Also ich bin für Amerika. Das hat mir mal so ein schicker junger Amerikaner auf der Straße erklärt!

Showmaster Mal eine kurze Zwischenfrage: Waren sie eigentlich im Konfirmandenunterricht, wenigstens in der Sonntagschule?

Beide Aber selbstverständlich! Wir sind ja **auch** Christen!

Kandidat Na gut, ein bisschen ist das ja auch schon wieder her. Aber könnten Sie jetzt mal zu den anderen Religionen kommen? Das wird ja langweilig mit dem Jesus. Ist doch alles bekannt.

Showmaster wirkt sichtlich genervt von seinen beiden Kandidaten. Redet aber freundlich; unterdrückt seine Aufregung.

Showmaster Genau. Es hat übrigens noch keiner von Ihnen einen Punkt!

Und Sie wissen ja, dass nicht ich die Fragen aussuche, sondern der Computer. Also lassen Sie uns weitermachen, zu welcher Religion dann die Frage kommt, bleibt Überraschung.

Und hier kommt die nächste Frage:

Welcher deutsche Dichter schrieb „Siddartha“ und öffnete damit Europa für den Buddhismus?

Ist es

A) Heinz Erhardt

B) Johann Wolfgang von Goethe

C) Hermann Hesse

D) oder Rainer Kunze?

Kandidat drückt.

Showmaster Bitte, Herrn Lammfroh, Ihre Antwort.

Kandidat Ich bin mir nicht sicher. Aber ich glaube...

Showmaster Das ist ja schon mal gut!

Kandidat Was?

Showmaster Na, dass Sie glauben!

Kandidat Hey, ich meine doch nicht **das** Glauben sondern das andere... Also ich nehme an ..., ich nehme Hermann Hesse an.

Showmaster Riiiiiiiiichtig! Es gibt die erste richtige Antwort heute abend. Erstaunlich, erstaunlich!

Kandidatin Jetzt werden Sie mal nicht frech, Rainer! Legen Sie schnell die nächste Frage nach. Den Herrn Lammfroh kriege ich schon wieder ein.

Kandidat Das will ich sehen!

➤ Jüdisches Gotteshaus und Yoga

Showmaster Wird gemacht: Wie heißt ein jüdisches Gotteshaus?

Ist es

A) die Pyramide

B) die Synagoge

C) die Menora oder

D) die Knesset?

Kurze Pause, die beiden Kandidaten überlegen angestrengt und murmeln dabei leise vor sich hin.

Showmaster Nun?

Kandidatin Ich bin mir noch nicht ganz sicher. So haben Sie doch mal ein bisschen Geduld!

Kandidat Ich habe ehrlich keine Ahnung.

Kandidatin Ich muss jetzt Punkte machen. Also, die Menora ist es nicht. Die Knesset ist das Parlament. Bleiben noch Synagoge und Pyramide. Israel war zwar in Ägypten, hat bestimmt auch Pyramiden gebaut, aber ich nehme doch die Synagoge!

Showmaster Und schon wieder ein Punkt!!! Das geht ja Schlag auf Schlag bei Ihnen hier!

Gleichstand! Es steht 1:1!

Wie Karla Kolumna (Benjamin Blümchen)

Sensationell!

Wie Mr.Spock (Star Trek)

Faszinierend!

Kandidat zur Kandidatin gewandt.

Kandidat Haben Sie auch das komische Gefühl, dass der uns nicht ganz ernst nimmt?

Kandidatin Ja, ich fühle genauso wie Sie!

Aber was ich noch viel schlimmer finde...

Showmaster Die letzte Frage für heute: Aus welcher Religion stammt der Raja-Yoga, also der „königliche Yoga“?

Kommt er ursprünglich aus

A) dem Hinduismus

B) dem Buddhismus

C) dem Christentum

D) oder dem Islam?

Kandidat Der Islam ist mein Spezialgebiet. Dazu gehört Yoga nicht. Ich glaube vielmehr, Pardon, Herr Showmaster, ich nehme an, dass es das Christentum ist.

Showmaster Meinen Sie wirklich? Ist denn für das Christentum die Meditation so typisch?

Kandidat Ach, jetzt hören Sie auf, mich durcheinander zu bringen! Islam fällt aus, Hinduismus fällt aus, Buddhismus fällt aus, da bleibt doch nur das Christentum.

Showmaster Diese ihre Aussage ist in unserem Zusammenhang falsch.

Showmaster leiser.

Obwohl Sie mir ansonsten gut gefällt.

Wieder normale Lautstärke. Aber er ist am Ende. Spricht zu den beiden glücklosen Kandidaten

A und damit der Hinduismus wäre richtig gewesen.

Nun ist unsere Sendezeit leider zu Ende. Ich danke Ihnen für's Mitmachen. Ich hoffe, es hat ihnen ein wenig Spaß gemacht. Es bleibt einem Unentschieden - 1:1. Wir sehen uns also morgen wieder; gleiche Stelle, gleiche Welle!

Spricht die Verabschiedung zum Publikum

„Wenigstens haben Sie etwas gelernt!“ - Oh, das sage ich sonst immer. Aber heute passt es irgendwie nicht... naja.

Nichts für ungut: bleiben sie schön neugierig!

- Ich brauch jetzt erstmal einen Schnaps!

Showmaster begleitet die Kandidaten von der Bühne. Licht aus.